Da sich diese Behauptung, durch die Aussage mehrerer Jäger und Landleute noch mehr bestätigte, so kann der von Meigen angenommene Gattungsname, der sich auf eine Vogelart bezieht, nicht füglich bleiben, ich habe ihn daher mit Alcephagus vertauscht, der mir, da man nun weiss, auf welche Thierart sich diese Fliege aufhält, der passendste schien, den Artnamen habe ich ihr aber gelassen; folglich müsste nun diese Art, statt Ornithobia pallida — Alcephagus pallidus Meig. heissen. *)

Meigens Beschreibung dieser Fliege ist so ausführlich und genau gegeben, dass ich durchaus nichts an ihr zu ergänzen finde.

Verzeichniss der von Hrn. Prof. Dr. Loew im Sommer 1842 in der Türkei und Kleinasien gesammelten Neuroptera, nebst kurzer Beschreibung der neuen Arten,

von **W. G. Schneider**, Dr. phil. in Breslau.

(Schluss.)

24. Agrion pumilio Charp. nebst der Varietät aurantiaca Selys, von Constantinopel, Smyrna und Stanchio.
25. — elegans Vand. Lind. (tuberculatum Charp.) ♂ ♀ von Constantinopel, Smyrna und Arabkis.
26. — hastulatum Charp. ♀ von Kellemisch.
27. — interruptum Charp. ♂ ♀ von Kellemisch.
28. Nemoptera sinuata Oliv. von Kellemisch.
29. Ascalaphus rhomboideus nov. spec. ♂ von Rhodus.

Niger, capite nigro villoso, facie fulvo-griseo villoso; alis anticis hyalinis, fusco-venosis, basi flavis, macula costali parva nigra, et maculis aliquot minutis fuscis in areolis maculam basalem flavam cingentibus; alis posticis totis flavis, macula violaceo-fusca aequali angusta in margine interiore; apice fusco-violaceis, vitta angulari maculam flavam rhomboideam includente; pterostigmatibus nigris; pedibus nigris, tibiis flavis; appendicibus abdominis superioribus forcipatis, inferioribus perminutis.

*) Wir würden vorschlagen, den übergrossen Ocean der Synonymie nicht eher zu vermehren, bis nachgewiesen ist, dass Ornithobia nur da vorkommt, wo es Elenne giebt. *Red.*

Long. corp. 6½‴; expans. alar. 1″ 6‴.

Diese Art ist dem Asc. kolyvanensis Laxmann, vorzüglich aber dem Asc. pupillatus Ramb. ausserordentlich ähnlich, und findet in der Mitte zwischen beiden ihren Platz; sie unterscheidet sich von ersterem durch den Mangel der 2 grossen braunen Flecke auf den Vorderflügeln, durch die schwarzbraunen Adern auf dem transparenten Theile derselben, und dadurch, dass der violetbraune Fleck an der Spitze der Unterflügel sich weniger gegen die Mitte verbreitet; von letzterem dadurch, dass nur die Zottenhaare des Gesichts gelbgrau sind; ferner ist die Färbung des grossen Flecks an der Basis der Vorderflügel, sowie der Unterflügel intensiv gelb; der Fleck an dem Innenrande derselben ist schmal, und verläuft in gleicher Breite am Innenrande, während bei jenem dieser Fleck den dritten Theil des Flügels einnimmt; der Fleck an der Flügelspitze bildet nach innen einen spitzen Winkel, verläuft nur noch ein wenig am Hinterrande, und schliesst einen rautenförmigen gelben Fleck ein.

Da ich nur ein Exemplar dieser Art vor mir habe und die beiden verwandten nur nach Rambur's Beschreibung kenne, so vermag ich nicht zu bestimmen, ob und wie weit alle diese Arten Variationen unterworfen seien; demnach würde vielleicht meine Art zu einer der vorhin erwähnten als Varietät zu stellen sein.

30. Theleproctophylla australis Fabr. ♂ ♀ von Rhodus, mit ganz wasserhellen Flügeln; während die sicilianischen Exemplare einen dunkelbraunen Fleck auf den Flügeln haben.
31. Palpares libelluloides Linné, ♀ von Kellemisch.
32. Myrmeleon tetragrammicus Pallas, von Kellemisch.
33. Myrmeleon pallidipennis Rambur, ♂ ♀ von Rhodus, Mermeriza, Lero und Kellemisch.

    Diese Art scheint in einigen Varietäten im ganzen südlichen Europa bis zum Cap der guten Hoffnung heimisch zu sein.
34. Myrmeleon flavus Rambur von Lero.
35. — variegatus Klug, von Rhodus.
36. Chrysopa perla auctor. Von Constantinopel und vielen Orten Kleinasiens, in der Grösse variirend.
37. Chrysopa abbreviata Curtis, von Kellemisch.

38. Raphidia Ophiopsis Schummel, von Duar.
39. Limnophilus digitatus Schrank, von Rhodus.
40. Sericostoma flavicorne nov. spec. ♂ von Kellemisch.

Nigrum; palpis maxillaribus cochleiformibus, capiti adpressis; occipite thoraceque nigro-hirtis; antennis crassis, flavis, basi obscurioribus; alis anticis densissime obscure cupreo-pilosis; pedibus flavis, femoribus infuscatis.

Long. corp. cumalis. 6‴.

Dem S. collare Pict. nahe verwandt, jedoch schon durch den schwarzhaarigen Kopf und Thorax von jenem verschieden.

Die **Neuroptera** der *Linnéischen* Sammlung.

Mittheilung von Dr. **H. Hagen.**

Leider mangelt noch für die Neuropteren eine vergleichende Arbeit, welche über die in Linné's Sammlung vorhandenen Typen geeigneten Aufschluss giebt. In den umfassenden Werken von Curtis und Stephens wird nirgends erwähnt, dass jene Sammlung verglichen sei, und ich habe Grund zu vermuthen, dass eine Vergleichung der Linneischen Typen durch jene Herren nicht stattgefunden habe.

Hr. Buchhändler Dr. J. R. Schulz in London hat auf meine Bitte die Güte gehabt, an Ort und Stelle die noch vorhandenen Arten zu notiren. Seiner gefälligen Mittheilung verdanke ich folgende Bemerkungen:

In Linné's eigenem Exemplar der ed. XII. der Syst. naturae sind folgende Arten mit Tinte von Linné unterstrichen und sämmtlich noch vorhanden. Die Etiquetten sind nach dem Ausspruch des Hrn. Richard Hippist, Sekretair der Linnean Society, ebenfalls sicher von Linné's eigener Hand.

Libellula:
4-maculata,
flaveola,
vulgata,
rubicunda,
depressa,
vulgatissima,
cancellata,
aenea,
juncea,

Ephemera:
nigra,

Phryganea:
bicaudata.

Hemerobius:
pectinicornis,
Perla,

Myrmeleon
Libelluloides,
Formicarium,
Formicalynx,
barbarum.

Panorpa:
communis,
germanica,
hyemalis,